

Dranzer meets *Catgirl*

oder Kai meets ???

Von JoeyB

Kapitel 10: Ich bin ein ganz böser Junge... Flashback!! Und ein Turnier!

Sehr geehrte Leser und Leserinnen (wobei letzteres wohl eher zutrifft),
Ich freue mich, dass Sie sich auch heute wieder einmal zu meiner Fanfiction "Dranzer meets *Catgirl*" eingefunden haben.
Ich möchte mich hiermit für sämtliche Kommentare recht herzlich bedanken.
Es freut mich, wenn Ihnen meine Geschichte gefällt, wobei ich persönlich sie für nicht sehr gelungen halte.
Ich freue mich ebenfalls darüber, dass meine Flashbacks solch einen Anklang finden.
Ich habe nach langen Überlegungen beschlossen, mehr dieser Flashbacks reinzubringen, zumal es wirklich sehr reizvoll ist, sie zu schreiben.
Hiermit möchte ich Sie alle darauf hinweisen, dass ich es mir nicht zur Gewohnheit machen werde, die neuen Kapitel so schnell online zu stellen, wie heute. Ich habe halt meine schreiberische Phase und fand keinen Grund, weshalb ich Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, dieses Kapitel vorenthalten sollte.
Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß bei dem Lesen der Geschichte und möchte auch noch darauf hinweisen, dass ich Kommentare, sowohl positiv als auch negativ gemeinte, mit Erfreuen annehme.

Schöne Grüße von
Gerbil

Klang das sehr förmlich?? *unsicher ist*

Für diejenigen, die de oberen Text nicht verstanden haben:

Kein Wunder!

Bedeutet, dass ich mich über die Kommis freue und es mir nicht zur gewohnheit mache, so schnell kapis zu uploaden ^^"

Hm... findet ihr es schlimm, dass ich im letzten Chapter so wenig mit Mea/Rain/Catty gebrahct habe?? Ich bringe ab jetzt mehr Flashbacks/Flowers of Dawn/Catgirl und sämtliche anderen interessanten Themen! Versprochen!!!

Wenn euch die Flashbacks stören höre ich damit auf!

Es amcht irgendwie unheimliche viel Spaß die zu schreiben und ich überlege mir immer neue sachen ,die ich da reinbringen werde ^^

nächstes kapitel kommt Kais erster schultag und übernächstes sein elfter geburtstag^^"

So, jetzt ist mein vorwort schon fast länger als die cFF überhaupt...

Ich wümsche euch viel Spaß beim lesen!

LET IT RIP!!!!

Ich bin ein ganz böser Junge... Flashback!! Und ein Turnier!

Demi öffnete verschlafen ihre Augen. Sie schaute sich verwirrt um und wusste erst mal gar incht was los war und wo sie sich befand. Doch dann sah sie Ray, der neben ihr lag. Sie lächelte und flüsterte: "Guten Morgen, Ray." Sie strich ihm zärtlich durchs Gesicht und auch er schien aufzuwachen. Verschlafen blinzelte er und sah seiner Freundin ins Gesicht. Er lächelte sanft. "Guten Morgen, Demi.", sagte er und legte seinen Arm um sie. Sie schmiegte sich dicht an ihn und bald trafen sich ihre Lippen wieder.

Demi strich Ray eine Strähne aus dem Gesicht. Sie zog ihn wieder näher an sich ran, als plötzlich das Telefon klingelte.

Ray machte erstmal keine Anstalten, ans Telefon dranzugehen.

"Wird wohl nicht so wichtig sein...", murmelte er, aber als das Telefon nach zwei Minuten immernoch klingelte, ließ er schweren Herzens seine Süße los und stand auf. Er hob den Hörer ab.

"Ray Kon hier.", sagte er schlecht gelaunt.

"Ray, wieso bist du nicht drangegangen?", fragte Mr Dickensons empörte Stimme.

"Was rufen sie mich auch in dieser Herr-Gotts-Frühe an?", lautete Rays Gegenfrage.

"Es ist halb Eins, du Langschläfer.", rechtfertigte sich Mr Dickenson.

"Toll, was wollen sie?", wollte Ray wissen.

"Ähm, das sage ich dir später. Komm einfach so gegen drei Uhr in die Trainingshalle ."

"Aha. Ist in Ordnung. Bis später."

Ray wartete Mr Dickensons Antwort gar nicht erst ab, sondern legte einfach auf.

~*~ Flashback ~*~

"Kai? Bist du schon wach?", fragte Jack und öffnete vorsichtig die Tür zu Kais Zimmer. Er war sehr verdutzt, denn Kai saß aufrecht im Schneidersitz auf der Matratze. Er hatte die Arme vor der Brust verschränkt und hielt die Augen geschlossen. Diese Sitzhaltung ließ Jack an Meditation denken. Er lächelte leicht.

"Ähm... Kai?", fragte er noch einmal.

Kais Augen öffneten sich und stellte sich aufrecht hin.

"Guten Morgen. Wie ich sehe, bist du schon wach.", sagte Jack lächelnd.

Kai starrte ihn nur geradeaus an. In seiner Miene waren wieder weder Emotionen noch Gefühle vorhanden.

Jack war sich nicht sicher, aber es konnte doch auch an der Umgewöhnung liegen.

Man zieht ja nicht jeden Tag in eine völlig neue Umgebung und Kai hatte ja nicht nur sein Land, sondern auch sämtliche Freunde und Bekannte hinter sich gelassen.

Wobei Jack überlegte, ob Kai überhaupt Freunde gehabt hatte.

Er selbst hatte, als er noch kleiner war, Angst vor so Leuten wie Kai gehabt.

Wahrscheinlich würde sich das merkwürdige Verhalten seines Bruders von Tag zu Tag verbessern. Er musste sich halt nur ein wenig umstellen.

"Möchtest du frühstücken?", fragte Jack gut gelaunt.

"Nein danke.", sagte Kai. Jack lief wieder ein eiskalter Schauer den Rücken runter. Er hatte in der Nacht wohl vergessen, wie schrecklich ernst und kalt die Stimme des Zehnjährigen war.

Jack zuckte mit den Schultern.

"Na, wenn du meinst. Wenn du Hunger hast, dann komm einfach runter, in Ordnung?", schlug er vor.

Kai nickte stumm. Dann schien das "Gespräch" für ihn auch schon beendet.

Jack seufzte und verließ den Raum.

Bevor er Kai abgeholt hatte, hatte er innerlich gehofft, sein Bruder sei nicht so eine Quasselstrippe, wie seine Schwester. Aber einen ganz so krassen Gegensatz hatte er sich definitiv nicht erhofft.

Jack ging wieder nach unten und setzte sich in die Küche. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass Mila in einer halben Stunde wiederkommen würde. Sie hatte bei einer Freundin übernachtet.

Jack nahm ein Computermagazin in die Hand und fing an, zu lesen.

Nach einer Weile wurde er von dem Klingeln der Tür von seinem Heft weggerissen.

Er ging an die Tür und da stand wie erwartet das kleine, sechsjährige Mädchen, welches seit dem Tod ihres Vaters nun bei ihm wohnte.

Ihre Eltern waren bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Eigentlich hätte Jack von Kai wissen müssen, denn zu der Zeit war er schon 10 Jahre alt gewesen. Mila war noch ein Baby und Kai war folglich 4 Jahre alt gewesen. Allerdings lebten ihre Eltern damals getrennt und Mila und Jack lebten bei ihrem Vater. Kai musste wohl bei der Mutter gewohnt haben. Die beiden haben sich einmal im Jahr getroffen. Das haben sie nicht getan, weil sie sich immernoch liebten, sondern wegen Mila und Jack. Allerdings hatte beide nie erwähnt, dass sie noch ein drittes Kind hatten.

Nach dem Unfall waren er und Mila in ein Heim gekommen und vor wenigen Monaten hatte er ein eigenes Haus bezogen und hatte die Vormundschaft von Mila erkämpft. Immerhin war er schon sechzehn Jahre alt!

"Hallo, Jack!" Mila winkte ihm freudig zu und er nahm sie lächelnd in den Arm.

"Hi, Mila. Und, wie war's?", fragte er sie. Sie fing begeistert an, zu reden. Jack und Mila setzten sich ins Wohnzimmer und Mila sprudelte los: "Und um sieben Uhr haben wir noch die Sendung mit der Maus geguckt und Hila's Vater hat uns eine ganz tolle Geschichte erzählt. Das ging es um eine Elfenprinzessin, die sich in einen Bauernsohn verliebt. Soll ich sie dir erzählen?" Jack nickte lächelnd. Während sie losredete überlegte er, wie er ihr die Sache mit Kai beibringen sollte.

Plötzlich hielt Mia inne und fragte: "Hörst du mir überhaupt zu, Jack?" Er nickte und sagte: "Die Elfenprinzessin will menschlich werden, damit sie und der Bauernsohn heiraten können." Mila strahlte. "Und dann kriegen sie ganz viele Kinder und die sehen dann genauso schön aus wie die Prinzessin selbst. Wie findest du die Geschichte?", beendete sie.